



Grosser Rat des Kantons Basel-Stadt

Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission

An den Grossen Rat

09.1573.04

Basel, 8. Dezember 2010

Kommissionsbeschluss
vom 8. Dezember 2010

Bericht der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission

**zum Bericht des Regierungsrates zur Volksinitiative "Öffnung
des Birsig – eine Rivetta für Basel"**

und

**Ausgabenbericht des Regierungsrates über einen Gegen-
vorschlag für einen Projektierungskredit zur "Neugestaltung
Birsigparkplatz"**

Inhaltsverzeichnis

1. Begehren	3
2. Ausgangslage	3
3. Vorgehen der Kommission	3
4. Forderungen des Initiativkomitees	4
5. Stellungnahme der UVEK	4
6. Beschluss.....	5
7. Anträge	5
Grossratsbeschlüsse.....	6

1. Begehren

Mit diesem Bericht beantragen wir Ihnen, den nachstehenden Entwürfen zu zwei Grossratsbeschlüssen im Sinne der Regierungsvorlage zuzustimmen.

2. Ausgangslage

Die kantonale Volksinitiative "Öffnung des Birsig – eine Rivetta für Basel" (Birsig-Initiative) verfolgt eine Öffnung des Birsig im Bereich des Birsigparkplatzes (Parzelle 9025), eine Aufwertung des gesamten Birsigparkplatzes (Parzelle 9025 und 9015) als Fussgänger-, Einkaufs- und Flanierzone sowie die Schaffung einer direkten und sicheren Einfahrt für Velos vom Auberg in die Steinentorstrasse.

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt hat an seiner Sitzung vom 13. Januar 2010, entgegen dem Antrag des Regierungsrates auf teilweise rechtliche Zulässigkeit, die Initiative für vollständig rechtlich zulässig erklärt und diese dem Regierungsrat zur Berichterstattung überwiesen.

Am 18. August 2010 legte der Regierungsrat dem Grossen Rat den Bericht zur Birsig-Initiative sowie einen Ausgabenbericht über einen Gegenvorschlag vor. Für inhaltliche Details wird auf diese Berichte verwiesen.

Mit Beschluss vom 8. September 2010 hat der Grosse Rat das Geschäft der Umwelt-, Verkehrs und Energiekommission (UVEK) zur Beratung überwiesen.

3. Vorgehen der Kommission

Die UVEK hat die Birsig-Initiative bzw. den Ausgabenbericht über einen Gegenvorschlag des Regierungsrates an ihren Sitzungen vom 13. Oktober 2010 und 17. November 2010 behandelt. Dabei wurde das Initiativkomitee angehört sowie dem Bau- und Verkehrsdepartement (BVD) Gelegenheit gegeben, zur Initiative Stellung zu nehmen bzw. den Ausgabenbericht über den Gegenvorschlag zu erläutern. Vertreten war das BVD durch RR Hans-Peter Wessels, Roger Hafner (Projektleiter Gestaltungskonzept Innenstadt), Rodolfo Lardi (Stv. Leiter Tiefbauamt) und Martina Münch (Leiterin Gestaltung Stadtraum Verkehr im Hochbau- und Planungsamt).

Wie die Anhörung des Initiativkomitees und der BVD-Vertreter zeigte, bestehen beiderseits ähnliche Absichten bezüglich der Umgestaltung des Birsigparkplatzes: So ist man sich einig, dass der Birsigparkplatz aufgewertet und Wasser als zentrales Gestaltungselement verwendet werden soll. Erste Anregungen des Initiativkomitees hätten zudem bereits in den Ausgabenbericht des Regierungsrates aufgenommen werden können. Zu den weiterführenden Forderungen des Initiativkomitees wird im Folgenden detailliert Stellung genommen.

4. Forderungen des Initiativkomitees

Grundsätzlich sieht das Initiativkomitee ihre Hauptanliegen im Ausgabenbericht über einen Gegenvorschlag des Regierungsrates erfüllt. Die Initianten zeigen weiter Verständnis für die vom Regierungsrat ausgeführten Schwierigkeiten bei einer totalen Öffnung des Birsigkanals im genannten Bereich sowie für die überproportional hohen Kostenfolgen. Sie unterstützen zudem die Durchführung eines Varianzverfahrens zur Ausarbeitung eines Gegenvorschlages. Dennoch formulierte das Initiativkomitee drei Forderungen, welche ihrer Ansicht nach bei der Ausarbeitung eines Gegenvorschlages berücksichtigt werden müssten bzw. Bedingung für einen allfälligen Rückzug der Initiative wären: So möchte das Initiativkomitee durch Einsatz in der Wettbewerbsjury in die weiteren Planungsphasen einbezogen werden; es wünscht sich zudem eine Verknüpfung des Projektierungskredites mit dem Baukredit zwecks Sicherstellung der späteren Realisierung; und schliesslich verlangt das Initiativkomitee, dass der Birsigparkplatz ökologisch wertvoll umgestaltet werde. Mit der letzten Forderung werde – so das Initiativkomitee – kein umfassendes Naturschutzkonzept verfolgt. Sie wollten aber sicherstellen, dass nicht nur ein Wasserspiel installiert werde, sondern mit einheimischen Pflanzen gearbeitet, Nischen für Klein-Lebewesen geschaffen sowie beispielsweise Fassadenbegrünungen ins Auge gefasst würden.

5. Stellungnahme der UVEK

Die UVEK geht mit Initiativkomitee und Regierungsrat einig, dass eine Aufwertung des Birsigparkplatzes unter Durchführung eines Varianzverfahrens in Angriff genommen werden soll und stützt deshalb den Antrag der Regierung auf einen Projektierungskredit. Sie ist weiter der Ansicht, dass dem Initiativkomitee analog zu anderen Interessengruppierungen und betroffenen Bevölkerungskreisen Einsatz in der Wettbewerbsjury gewährt werden soll. Gemäss Aussage von RR Hans-Peter Wessels entspreche dies der Praxis des BVD bei Durchführung eines Varianzverfahrens. Aufgrund der politischen Verfahren nicht zu erfüllen ist dagegen die Forderung der Initianten nach einer Verknüpfung von Projektierungs- und Baukredit. Ein mögliches Bauprojekt verlangt nach Vorliegen eines entsprechenden Ratschlags einen weiteren Grossratsbeschluss; zudem könnte gegen diesen Beschluss das Referendum ergriffen werden. Nicht portieren möchte die UVEK schliesslich die Forderung des Initiativkomitees nach einer ökologisch wertvollen Umgestaltung des Birsigparkplatzes. Die Gründe dafür sind nicht inhaltlicher, sondern formaler Natur: Die Kommission ist der Ansicht, dass die Festlegung der Parameter für das Varianzverfahren Aufgabe der Wettbewerbsjury sein soll und – im Sinne eines offenen Wettbewerbs – nicht schon im Vorfeld durch die Politik beeinflusst werden darf. Die Vertreter des Initiativkomitees hätten zudem durch ihren Einsatz in der Wettbewerbsjury die Möglichkeit, ihr Anliegen – sofern mehrheitsfähig – direkt in das Wettbewerbsprogramm einzubringen. Die UVEK erwartet zudem von der Wettbewerbsjury, die Vorgaben für den Wettbewerb mit den Innenstadtprojekten "Innenstadt – Qualität im Zentrum" und "Gestaltungskonzept Innenstadt" abzulegen.

6. Beschluss

Der vorliegende Bericht wurde in der UVEK-Sitzung vom 8. Dezember 2010 mit 9 zu 0 Stimmen bei einer Enthaltung verabschiedet.

7. Anträge

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen stellt die Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission dem Grossen Rat einstimmig die folgenden Anträge:

1. Dem nachstehenden Entwurf zu einem Grossratsbeschluss I betreffend Gegenvorschlag zur Volksinitiative betreffend "Öffnung des Birsig – eine Rivietta für Basel" ist zuzustimmen.
2. Dem nachstehenden Entwurf zu einem Grossratsbeschluss II betreffend Volksinitiative "Öffnung des Birsig – eine Rivietta für Basel" ist zuzustimmen.

Die Kommission hat ihren Präsidenten zum Sprecher bestimmt.

Im Namen der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission
Der Präsident



Michael Wüthrich

Beilage:

- Entwurf Grossratsbeschluss I
- Entwurf Grossratsbeschluss II

Grossratsbeschluss I

betreffend Gegenvorschlag zur Volksinitiative betreffend "Öffnung des Birsig – eine Rivetta für Basel" vom ...

Der Grosser Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsicht in den Bericht des Regierungsrates Nr. 09.1573.03 vom 17. August 2010 und in den Bericht Nr. 09.1573.04 der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission vom 8. Dezember 2010, beschliesst:

I.

Für die Projektierung der „Neugestaltung Birsigparkplatz“ wird ein Projektierungskredit von CHF 600'000 inkl. MwSt. (Preisbasis schweizerischer Baupreisindex Nordwestschweiz Tiefbau, Basis April 2008 = 109.6) bewilligt. Der Kredit wird zu Lasten des Hochbau- und Planungsamtes (Position 6510.300.2.0032) im Investitionsbereich 1 (Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur) eingestellt.

II.

Dieser Beschluss ist zusammen mit der Volksinitiative betreffend "Öffnung des Birsig – eine Rivetta für Basel" der Gesamtheit der Stimmberchtigten als Gegenvorschlag vorzulegen.

Für den Fall, dass sowohl das Initiativbegehr als auch der Gegenvorschlag angenommen werden, haben die Stimmberchtigten zu entscheiden, welche der beiden Vorlagen sie vorziehen.

Der Grosser Rat empfiehlt den Stimmberchtigten, die Volksinitiative betreffend "Öffnung des Birsig – eine Rivetta für Basel" zu verwerfen und den Kreditbeschluss für die Projektierung der „Neugestaltung Birsigparkplatz“ als Gegenvorschlag anzunehmen.

Wenn das Initiativbegehr zurückgezogen wird, ist der Kreditbeschluss für die Projektierung der „Neugestaltung Birsigparkplatz“ nochmals zu publizieren. Er unterliegt dann dem fakultativen Referendum.

III.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

Grossratsbeschluss II

betreffend Volksinitiative betreffend "Öffnung des Birsig – eine Rivietta für Basel" vom ...

Der Grosser Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsicht in den Bericht des Regierungsrates Nr. 09.1573.03 vom 17. August 2010 und in den Bericht Nr. 09.1573.04 der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission vom 8. Dezember 2010, beschliesst:

I.

Die von 3'431 im Kanton Basel-Stadt Stimmberchtigten eingereichte, vom Grossen Rat in seiner Sitzung vom 3. Februar 2010 an den Regierungsrat überwiesene unformulierte Volksinitiative betreffend "Öffnung des Birsig – eine Rivietta für Basel" ist, sofern sie nicht zurückgezogen wird, der Gesamtheit der Stimmberchtigten mit der Empfehlung auf Verwerfung und gleichzeitig mit dem bewilligten Kredit für die Projektierung der „Neugestaltung Birsigparkplatz“ als Gegenvorschlag vorzulegen.

II.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.